



Ehrungen

Joachim Diederichs – 70 Jahre

Herrn Hans-Joachim Diederichs vielseitige Interessen und Neigungen waren Anlass dafür, sich gesellschaftlich auf vielen Gebieten zu engagieren. Allein 17 Jahre war er Vorsitzender des Heimatvereins Geithain, in dem er heute noch sehr aktiv ist. Von Beruf Geologe interessiert er sich für Kiesgruben und andere Aufschlüsse und organisiert spezielle Wanderungen dahin. Forschung betreibt er aber auch auf dem Gebiet der Schienenfahrzeuge und der Industriegeschichte unseres Landes.

Sein sehr umfangreiches Allgemeinwissen kommt aber vor allem dem Naturschutz zu Gute. Seit Beginn der neunziger Jahre ist er Mitglied der Fachgruppe Ornithologie Eschefelder Teiche, die inzwischen ihr vierzigjähriges Bestehen feierte.

Herr Diederichs befasst sich mit den Kies-/Lehmgruben im südlichsten Teil des Leipziger Landes, verfolgt Neuaufschlüsse, Nutzung und Folgemaßnahmen in diesen Bereichen sowie deren Auswirkungen auf die Tier- und Pflanzenwelt. In Absprache mit den Eigentümern versucht er ständig, die positive Entwicklung dieser Biotope durchzusetzen.

Viele Stunden seiner Freizeit verbringt er allein oder auch mit seiner Gattin im Randbereich solcher Naturreservate, um die Tierwelt zu beobachten, Daten zu sammeln und Rückschlüsse auf die Lebensweise zu ziehen. Hervorzuheben sei auch die durch ihn sehr verlässlich durchgeführte jährliche Betreuung der Amphibienlaichwanderung an mobilen Zäunen von Straßengefahrsstellen. In unzähligen Vorträgen zu all seinen Interessengebieten, in Artikeln für die Fachpresse und bei Konferenzen hat er sein Wissen weiter gegeben.

Auf diesem Wege möchten wir uns herzlich für die unermüdliche Arbeit und Unterstützung bei anstehenden Maßnahmen für den Naturschutz bedanken. Wir wünschen ihm für die Zukunft

alles Gute, viel Gesundheit sowie Freude und Schaffenskraft, nicht zuletzt uns allen die Weiterführung der sehr guten Zusammenarbeit.

D. Zange
KNB Leipziger Land

C. Gohla
Landkreis Leipziger Land
Untere Naturschutzbehörde

Norbert Krätzig – 70 Jahre

Am 26. Januar 2007 konnte Norbert Krätzig aus Zwönitz sein 70stes Lebensjahr vollenden. Ein Leben voller persönlicher Erschütterungen, aber auch eines unermüdlichen Engagements für die Bewahrung der Schöpfung.

Geboren wurde er im damaligen Jauer (heute Jawor) Schlesien. Bereits früh wurde in ihm durch sein Elternhaus, der Vater Werkmeister, die Mutter Hausfrau, die Begeisterung für die Natur aber auch die Achtung vor der Selben geweckt. Einen tiefen, nachhaltigen Einschnitt in sein junges Leben bedeutete die mehrmalige Ausweisung aus seiner Heimat Schlesien und schließlich die Vertreibung. 1946 fand die Odyssee in einem Umsiedlerlager in Auerbach/Erzgebirge vorläufig sein Ende und dann endgültig in seiner neuen Heimat in Zwönitz. Nach der Lehre als Dreher folgte von 1954 bis 1956 ein Sportlehrerstudium. Hier begegnete er in seinem Biologielehrer Manfred Neubauer, dem Kreisnaturschutzbeauftragten von Chemnitz, einem Menschen, der ihn für den Naturschutz begeisterte. Ein Sportunfall bereitete seiner Berufsausübung als Sportlehrer ein frühzeitiges Ende. Er kehrte daher 1956 in seinen Lehrbetrieb zurück und arbeitete hier bis zu seinem Vorruhestand 1992 als Technologie. In seinem privaten Leben hat er nie die Vertreibung